

Eine nostalgische Reise durch das Oberland

Folge 5: Auf in die Bezirksstadt Imst

Etappe 5 der nostalgischen Reise durch den Bezirk Imst, folgend dem Inhalt des im Münchner Verlag Jakob Feldbauer erschienenen Druckwerks mit dem Titel „Ansichten-Album und Fremdenführer – Das Oberinntal von Innsbruck bis Landeck mit seinen Seitentälern“. Nachdem wir das Ötztal hinter uns gelassen und das Pitztal kurz besucht haben begeben wir uns auf den Weg in die Bezirkshauptstadt Imst. Zuvor verbleiben wir aber noch bei der Königskapelle und dem Gasthof Neuner, die zur Gemeinde Karrösten gehören.

Von Ewald Krismer

Im „guten Gasthof bei der Bahnstelletle Roppen“ sind wir eingekehrt und haben uns entschlossen mit der Bahn unsere Reise fortzusetzen. Nach zehn Minuten am Bahnhof in Imst angekommen, wird sogleich auf die Omnibusfahrgelegenheit in die als freundlich beschriebene Stadt - die zu dieser Zeit 2400 Einwohner hatte - hingewiesen. „Wer aber zu Fuß die gastliche Stätte aufsuchen möchte“, so heißt es weiter, „der bleibe nicht auf der breiten Straße, sondern gehe jenseits der Brücke auf die auf Karröster Gebiet stehende Königskapelle zu.“ Die im neugotischen Stil erbaute Kapelle erinnert an Friedrich August II. König von Sachsen an dieser Stelle am 9. August 1854 bei einem Unfall mit der Pferdekutsche zu Tode kam. Die Gedenkstätte entstand auf Veranlassung seiner, aus dem Hause Wittelsbach stammenden Witwe Maria Anna von Bayern und wurde am 8. August 1855 von Pfarrer Stephan Krismer - im Volksmund „Karrer Stöftele“ - eingeweiht und ist heute die Grablege der Albertinischen Linie des ehemals königlich sächsischen Hauses der Wettiner. Maria Anna von Bayern war die Zwillingsschwester von Erzherzogin Sophie, der Mutter Kaiser Franz Josephs und Schwester von Herzogin Ludovika Wilhelmine von Bayern, der Mutter Kaiserin Elisabeths. Sie ist somit eine Tante des österreichischen Kaiserpaars. Pfarrer Stephan Krismer (1777 - 1869) war es auch, der dem sterbenden Sachsenkönig im ehemaligen „Mayrschen Gasthof“ (heute Gasthof Neuner) die Sterbesakramente spendete. Auch auf die Besuchsmöglichkeit des „vollständig unberührten Sterbezimmers“ wird in dem Führer hingewiesen - welches heute aber nicht mehr existiert.

LUFTKURORT IMST. Mit „Imst liegt auf einem Plateau am Ausgang des Gurgltales und gilt als hervorragender Luftkurort, der durch seine reizende Lage sowohl, wie auch hochin-



Das „Gasthaus des Rudolf Mayr“ (heute Gasthof Neuner) in dem Friedrich August II. König von Sachsen logierte und nach seinem in unmittelbarer Nähe erlittenen Kutschenunfall verstorben ist.

teressante Umgebung die Überzahl der in Nord-Tirol verkehrenden Touristen an sich zieht“ wurden in dem Führer für Imst geworben. Und weiter heißt es: „Das Klima ist weich und mild daher äußerste gesund und wird der Aufenthalt in dieser Gegend für Rekonvalzenten von vielen Ärzten empfohlen“. Wie beschaulich muss Imst damals gewesen sein. Leider ist heute davon nichts mehr zu spüren.

ALLES, WAS DER FERIENGAST BEGEHRTE. Um 1900 gab es noch keinen Wintertourismus. Es gab zwar schon Wintersport aber nur in geringem Maße und von Skiliften keine Spur. Um so ausgeprägter war der Sommertourismus. Der „Luftkurort Imst“ hatte demnach einiges zu bieten: „Für Bäder ist hinreichend gesorgt“ versprach der Fremdenführer, „ein besonders gutes Schwimmbad mit vortrefflichem Quellwasser bietet Erquickung in reichem Maße“. Diesbezüglich rührte der Fremdenführer auch für die Hotels eifrig die Werbetrommel: „In den verschiedenen Hotels bekommt man überall

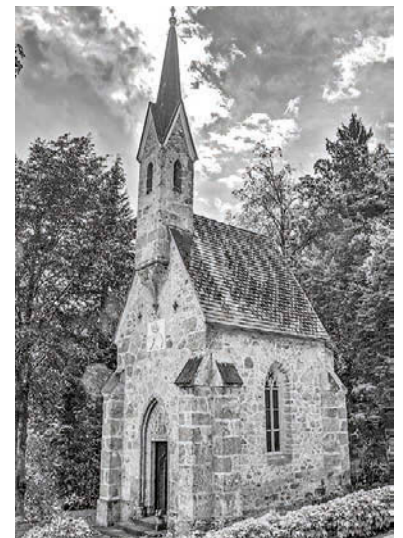


Imst auf einer gemalten Postkarte. Um 1900 war das Städtchen noch geruhsam und pulsierend zugleich, lebenswert für Einheimische und Sommerfrischler gleichermaßen. Es wurde geboten, was zu dieser Zeit populär gewesen ist. Fotos: Archiv Krismer



Sterbezimmer des Sachsenkönigs im „Gasthaus des Rudolf Mayr“ in dem er am 9. August 1854 von Pfarrer Stephan Krismer - im Volksmund „Karrer Stöftele“ - die Sterbesakramente erhielt und verstarb. Um 1900 war es noch zu besichtigen, heute nicht mehr.

Wannenbäder und auf Verlangen mit Fichtennadelzusatz“. Auch in der Stadt selbst standen dem Sommergast für die damalige Zeit modernste Einrichtungen zur Verfügung: „Die Stadt hat ein k. k. Post- und Telegraphenam, Bahn (Eilzug) Station, Telephon-Verbindung mit dem Bahnhof und der nahe gelegenen komfortabel eingerichteten Pension „Starkenber“. Notwendig und aufschlussreich auch die Hinweise auf „ausgezeichnete Ärzte und eine vorzügliche Apotheke, in welcher täglich frischer Kefir zubereitet wird“ und auf den „äußerst rührigen Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Verein, sowie die aus tüchtigen und erfahrenen Mitgliedern bestehende Sektion des Österr. Alpenvereins die unermüdlich tätig sind, den Besuchern und Sommergästen in jeder Beziehung den Aufenthalt so fesselnd und angenehm wie möglich zu machen“.



Ein Jahr später am 8. August 1855 wurde die von seiner Witwe Maria Anna in Auftrag gegebene Gedenkstätte von Pfarrer Stephan Krismer eingeweiht.



Wir denken immer an dich,
wir reden noch immer von dir,
du warst niemals vergessen
und wirst es auch nie sein.

Zum ersten Mal jährt sich der traurige Tag,
an dem meine herzengute Mama
und wundervolle Oma, Frau

Elisabeth Schwarz
geborene Kröll

in Gottes ewigen Frieden heimgekehrt ist.

In Liebe und Dankbarkeit
gedenken wir ihrer beim

1. Jahrgottesdienst

am **Ostermontag, dem 10. April 2023, um 8.30 Uhr**
in der Pfarrkirche Karrösten.

Allen, die uns im letzten Jahr begleitet haben,
an Elisabeth denken und für sie beten,
ein herzliches „Vergelt's Gott“

Wir halten dich fest in unseren Herzen
und dort wirst du für immer bleiben,
um uns durch das Leben zu führen,
bis wir uns wiedersehen.

Karrösten, im April 2023
Tanja und Nadine



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Pfarrkirche

Gründonnerstag, 6.4.: 19 Uhr Abendmahlsmesse, musikalisch mitgestaltet vom Pfarrchor, Int. f. Karla u. Herbert Ginther / Balbina u. Hans Prackwieser
Karfreitag, 7.4.: 15 Uhr Kreuzweg 19 Uhr Karfreitagsliturgie; musikalisch mitgestaltet vom Pfarrchor

Karsamstag, 8.4.: 14.30 bis 16 Uhr Beichtgelegenheit; 21 Uhr Osternachtfeier, musikalisch mitgestaltet vom Pfarrchor
Ostersonntag, 9.4.: Hochfest der Auferstehung des Herrn Weihe der Osterspisen; 5.30 Uhr Ostermorgengefeier - Treffpunkt Eingang Rosengartenschlucht (Osterfeuer beim

Johanneskirche

Karfreitag, 7.4.: 14 Uhr meditativer Wandkerung übers Bergl für Kinder u. Erwachsene mit Annemarie Regensburger. Treffpunkt bei der Johanneskirche
Montag, 10.4.: 18 bis 19 Uhr eucharistische Anbetungsstunde als Fürbittgruppe

Kapuzinerkirche

Hl. Messen an Sonn- und Feiertagen um 7, 10 und 19 Uhr, an Werktagen um 7:30 Uhr
Gründonnerstag, 6.4.: 19 Uhr Abendmahlsmesse
Karfreitag, 7.4.: 19 Uhr Karfreitagsliturgie
Karsamstag, 8.4.: 19 Uhr Osternachtfeier

Gunglgrün

Montag, 10.4.: 14.15 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr eucharistische Anbetungsstunde für Kinder, Jugendliche und Familien
Donnerstag, 13.4.: 19 Uhr Wallfahrtsmesse

Sonstiges

Weiterhin bitten wir recht herzlich um finanzielle Unterstützung zugunsten der **Renovierung der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Imst Gunglgrün, die ab Ende Mai außen und innen renoviert wird.** Erlagscheine liegen in den Kirchen auf. Bankverbindung: Renovierung Pfarre Imst, IBAN AT75 2050 2000 0009 0076 mit Verwendungszweck Gunglgrün. Spenden können gerne auch im Imster Pfarrbüro abgegeben werden. **Herzlichen Dank!**



Gedankenblasen mit wohltuenden Erinnerungen füllen
und gen Himmel steigen lassen -
als Dank dafür, dass ihr da wart.
- jg -

Wir denken an

Margret & Karl Giacomelli

† 12. Juni 2022 † 15. April 2022

beim **1. Jahrgottesdienst**

am **Ostermontag, dem 10. April 2023, um 17.30 Uhr** in der Pfarrkirche Obergurgl.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die daran teilnehmen oder im Stillen an sie denken.

Obergurgl, im April 2023

Eure Kinder mit Familien



Anspruchslos und schlicht
war dein Leben
und vom Glauben geprägt.



In lieber Erinnerung denken wir an
Frau

Frieda Pohl

geb. Jäger
* 17. 5. 1925 † 17. 4. 2022

beim **1. Jahrgottesdienst**

am **Freitag, dem 14. April 2023, um 19.30 Uhr**
in der Maaßkirche in Fließ.

Wir danken allen, die am Gottesdienst
teilnehmen oder im Stillen ihrer gedenken.

Silz, Hatting, im April 2023

Herta

Magdalena und Barbara mit Familien

Brennbichl

Staubecken Schinderbach) in mehreren Stationen hinauf in die Laurentiuskirche; 9 Uhr Festgottesdienst; 19 Uhr Abendmesse, Int. f. Andreas Thurner (1.Jt.) / Erna Loretz u. Arme Seelen, Karl u. Coletta Gruber, Maria Nösig / Lina u. Anton Senn / Margit Schuster / Luise Gritsch u. Alois Bacher / Oswald Klotz / Oskar Gabl
Ostermontag, 10.4.: 8 Uhr österlicher Lichtweg von der Pfarrkirche zur Johanneskirche, Laurentiuskirche, dort Feldsegn; 9 Uhr Festgottesdienst, Int. f.; Keine Abendmesse
Mittwoch, 12.4.: 8 Uhr österlicher Lichtweg von der Pfarrkirche zur Johanneskirche, Laurentiuskirche, dort Feldsegn; 9 Uhr Festgottesdienst, Int. f.; Keine Abendmesse

Gründonnerstag, 6.4.: 19 Uhr Abendmahlsmesse, Int. f. Britta Perktold / Arme Seelen
Karfreitag, 7.4.: 19 Uhr Karfreitagsliturgie
Karsamstag, 8.4.: 21 Uhr Feier der Osternacht, Int. f. Arme Seelen
Ostersonntag, 9.4.: 10.30 Uhr Familiengottesdienst „LaKiko“ (Messfeier) für Alt und Jung, Groß und Klein, Int. f. Josef Schranz
Ostermontag, 10.4.: 10.30 Uhr Festgottesdienst, Int. f. Renate Santeler u. Thea Krismer / Berta u. Engelbert Stimpfl
Dienstag, 11.4.: 18.30 Uhr Rosenkranz - Gebet um Priesterberufungen; 19 Uhr Friedensmesse u. - gebet, Int. f. Seppl Jäger, Anton Vallatscher, Norbert Thurner